



## Das Evangelium des Reichs Gottes

Der letzte Aufruf

*2. Petrus 3, 12*

*indem ihr die Ankunft des Tages Gottes **erwartet und beschleunigt**, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!*

Petrus schreibt, wir sollen die Ankunft des Tages Gottes erwarten und beschleunigen. Von uns wird erwartet, dass wir diesen Tag Gottes schnell herbeiführen, indem wir nicht gleichgültig und passiv sind, sondern, gewisse Dinge tun, um das Eintreffen des Tages des Herrn zu beschleunigen. Jesus selbst gibt uns den Hinweis, worum es sich handelt und was unsere Aufgabe ist.

*Matthäus 24,3*

*Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist **das Zeichen** deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?*

Was wird **DAS Zeichen** des Endes der Welt sein? In den folgenden Versen gab Jesus ihnen eine genaue Antwort. Zuerst erwähnte er verschiedene Hinweise wie:

## Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben, große Gesetzlosigkeit und Verfolgung des Leibes Jesu.

Das sind alles Hinweise, aber sie sind nicht **DAS Zeichen**. In Vers 14 nennt er uns **DAS Zeichen**. Es ist klar und eigenartig.

*Matthäus 24, 14*

*Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.*

Was muss also geschehen, bevor das Ende kommen wird? Das Evangelium vom Reich Gottes muss jedem Volk proklamiert werden. Das Ende wird nicht kommen, bevor das geschehen ist. Bemerken wir, dass es sich hier um das Evangelium vom Reich Gottes handelt. Wenn wir die Aufzeichnungen des Neuen Testaments studieren, dann verkörpert das Evangelium des Reiches das Evangelium der Kraft; es ist nicht verwässert, weichgewaschen, seiner Kraft beraubt und vor allem nicht ein Evangelium der Kompromisse. Sondern es ist die Botschaft des Königs der Könige.

Es ist interessant, was die Kritiker der Apostel bestätigten.

*Apostelgeschichte 17, 6-7*

*Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie Jason und einige Brüder vor die Obersten der Stadt und riefen: **Diese, die den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hierhergekommen**, 7 die hat Jason beherbergt; und diese alle handeln gegen die Verordnungen des Kaisers, da sie sagen, **dass ein anderer König sei: Jesus**.*

Wir lernen wie die Kritiker das Evangelium verstanden und worüber sie sich beschwerten. Nämlich, dass die Apostel den Erdkreis in Aufruhr versetzen, sie haben die damalige Ordnung auf den Kopf gestellt und sie hinterließen einen gewaltigen, nicht zu übersehenden Eindruck auf die Gesellschaft.

Wir sollten uns grundsätzlich entscheiden, die Botschaft des Reiches Gottes so zu verkündigen, dass die, welche sie hören, keine andere Wahl haben, als sie anzunehmen oder, wenn sie das nicht wollen, soll es ihnen zum Anstoß werden. Sie sollten in jedem Fall wissen, dass Jesus Herr und König ist und sein Reich unabwendbar kommt.

Das Schlimmste, was uns passieren kann, ist doch, dass Botschafter nicht beachtet werden. Mögen die Leute sich ärgern und stinkig und wütend werden, wenn sie sich nicht freuen können. Dann wissen sie wenigstens, dass wir da sind. Die Botschaft des Königs der Könige, ist das Evangelium des Reiches Gottes. Die Botschaft des Reichs wird immer die etablierte Ordnung bedrohen. Keine Herrschaft hier auf Erden will wissen, dass es einen anderen König gibt, vor dem Rechenschaft abgelegt werden muss.

Die Apostel machten keine Kompromisse. Sie haben sich nie für ihren Standpunkt entschuldigt, Botschafter Jesu zu sein, sie suchten keine Vergünstigungen und ließen sich nicht korrumpieren. Sie sprachen von einem anderen König, den sie repräsentierten und sagten: „Wir haben eine Botschaft von Ihm und ihr hört besser mal zu. Denn wenn ihr nicht hören wollt, dann müsst ihr bezahlen.“

Das ist das Evangelium vom Reich Gottes und das muss allen Völkern proklamiert werden, bevor das Ende des Zeitalters kommen wird. Es ist die Botschaft, die polarisiert und zur Entscheidung zwingt, es ist die letzte Aufforderung Gottes durch seine Braut, Jesu dargereichte Erlösung anzunehmen oder sich, voll der Konsequenz bewusst, die ewige Verdammnis zu wählen.

Die Frage, die sich stellt, ist wer soll das tun, wer ist dafür verantwortlich, es auszuführen? Politiker in ihren Parlamenten und Parteien, Professoren an ihren Universitäten, Wissenschaftler in ihren Laboratorien, der Klerus in den Kirchen, Militärs oder Wirtschaftsbosse?

Nein.

Keine dieser Gruppen, obwohl es auch einzelne Menschen aus diesen Gruppen gibt, die für diese Botschaft einstehen. Aber wir kleine, schwachen, scheinbar unwirksamen Leute, wir sind verantwortlich. Das was vor der Welt nichts zählt, hat Gott mit dieser Aufgabe betraut. Wir sind die wichtigste Bevölkerungsgruppe hier auf Erden. Nicht wegen dem, was wir sind, sondern wegen Dem, den wir repräsentieren. Die Zukunft der Nationen hängt von uns ab. Wir können die Welt nicht verändern; aber wir können Menschen vor der ihnen drohenden Verlorenheit warnen, indem wir sie mit dem Evangelium vom Reich Gottes konfrontieren. Auf der anderen Seite aber, können wir das Kommen des Tages

Gottes auch verzögern. Indem wir jetzt was tun?

Nämlich gar nichts

Es ist interessant, in Matthäus 25 gibt es drei Gruppen von Menschen, die von Gott verdammt werden, der untreue Knecht, der Diener, der sein Talent nicht eingesetzt hat und die Bock-Nationen, die keine Liebe für Israel zeigten. Sie wurden von Gott abgewiesen. Und wenn du fragst, was haben sie gemeinsam? Sie alle taten nichts. Mehr brauchst es nicht, um abgewiesen zu werden!

Doch sollten wir wissen, wir brauchen nicht länger Diener Gottes die von Selbstsucht, Egozentrik, Narzissmus und Selbstverliebtheit getrieben sind. Wenn du unsere Geschichte betrachtest, wirst du merken, dass es dieser Geist gewesen ist, der über die Jahrhunderte in unserer Gesellschaft dominant war.

Nicht umsonst sagte der große Evangelist Moody einmal: „Als ich ein junger Prediger war, da dachte ich immer, Gott hat seine Geschenke auf Regalen aufgestellt, und um die wertvollsten Gaben zu bekommen, müsse ich das höchste Regal erreichen. Aber später habe ich folgendes gelernt: die wertvollsten Gaben sind auf dem untersten Regal. Ich bekomme sie nicht, indem ich mich soweit hochstrecke, ich bekomme sie, indem ich mich tief niederbeuge“. Wir haben in unserer Gesellschaft leider wenig vom Geist der Demut des Lammes abbekommen.

Solltest Du erkannt haben, dass es mehr vom Geist der Demut in deinem Leben erfordert, um die Vorgaben Gottes zu erfüllen, als nur da zu sein, sage ganz einfach:

Herr Jesus, ich bete dich an,  
Du bist mein Retter, mein Herr, das Lamm Gottes  
ich beuge mich vor Deinen Füßen, legen mein Eigenleben hin  
und übergebe Dir mein ganzes Sein,  
um ein Diener am Leibe Christi zu werden.

Denke an Abigail eine Frau im Leben des Königs David. David sandte Boten zu ihr und bat sie seine Frau zu werden, ihre Antwort war:

Lass mich eine Dienerin werden,  
um die Füße der Diener meines Herrn zu waschen.

Jesus hält Ausschau nach Menschen, die ihm ihr Leben ohne zivilisierte Scham hinlegen, um ihm in aller Demut zu dienen. Bitte überschlage die Kosten bevor du dich entscheidest, denn es soll keine unbedachte, billige Entscheidung sein. Danach entscheide dich, welchen Weg du einschlagen willst.